

2.3.3.3.	Determinanten der Attribuierung "guter Fähigkeit"	68
2.3.3.3.1.	Zwei Experimente von MEYER (1973)	69
2.3.3.3.2.	Theoretische Diskussion	75
2.3.4.	Unser Ansatz: Selbstkonzept, Attribution und Leistung	78
2.3.4.1.	Situationale Determinanten der Attribution	89
2.3.4.2.	Revision von Selbstkonzepten	94
2.3.4.3.	Erfolgs-Erwartung und Attribution	102
	Exkurs: Wahrscheinlichkeit und Erwartung	103
2.4.	Angst, Furcht und Bedrohung	114
2.4.1.	Angst: Definition und Beziehung zu unserem Ansatz	115
2.4.2.	THURNERS Modell	119
2.4.3.	Bedrohung: unser Ansatz	125
2.4.3.1.	Valenzen, die nicht mit Schwierigkeit variieren	127
2.4.3.2.	Valenz, die mit der Aufgabenschwierigkeit variiert	132
2.4.3.2.1.	Furcht vor Mißerfolg wegen Fähigkeitsattribution	132
2.4.3.2.2.	Exkurs: Furcht vor Erfolg	137
3.	Problemlösen und Motivation	140
3.1.	Konzepthierarchie und Erwartungen	143
3.2.	Shift auf ein zur Verfügung stehendes Konzept	148

3.2.1.	Exkurs: 'Persönlichkeitsvariablen' und Strategiekonzepte	141
3.2.2.	Flexibilität, Rigidität und 'kritische Motivierungsdifferenz'	151
3.2.3.	Flexibilität und Motivation	155
3.3.	Exkurs: Bedrohung und Konzeptebene - die Teil-Ganzheits-These	160
3.4.	Set: Einstellung und funktionale Fixiertheit	161
3.4.1.	Einstellung	162
3.4.2.	Funktionale Fixiertheit	165
3.4.3.	Einstellung und funktionale Fixiertheit: ein Vergleich	167
3.5.	Erwerb neuer Konzepte	172
3.5.1.	Bildung neuer Konzepte: Attributskontiguität und Regelverwendung	174
3.5.2.	Komplexität und Konzeptlernen	176
3.5.3.	Neue Konzepte und Valenzerwartung	179
3.6.	Konzeptlernen und Informationsgehalt von Erfahrungen	182
3.7.	Determinanten von Leistung: Subjektive Schwierigkeit, Konzepthierarchie und Intelligenz	186
4.	Motivation und Denken: Ausblick auf ausgewählte Anwendungsmöglichkeiten	190
5.	Unsere Definitionen und Hypothesen	199
	Literaturverzeichnis	215